

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Ausschusses Jugend, Kultur, Sport und Soziales der Stadt Weilburg am Montag, dem 07.11.2011 im großen Sitzungszimmer des Rathauses in Weilburg.

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Anwesend vom Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Soziales sind:

Stadtverordneter	Deuster, Heinz-Jürgen
Stadtverordneter	Emmerich, Jochen
Stadtverordneter	Wirth, Karl-Peter
Stadtverordnetenvorsteher	Frank, Walter –in Vertretung für Stadtverordneten Stefan Haibach-
Stadtverordnete	Falk, Monika
Stadtverordneter	Engel, Jürgen
Stadtverordneter	Bruchmeier, Hans-Werner
Stadtverordneter	Stoll, Werner
Stadtrat	Ebel, Rüdiger
Stadtrat	Totzke, Oliver
Stadträtin	Michel, Renate
Bürgermeister	Schick, Hans-Peter

Von der Verwaltung:

Stadtjugendpfleger Ralf Hajdu

Nicht anwesend vom Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Soziales sind:

Stadtverordneter	Haibach, Stefan
Stadtrat	Knaust, Matthias

Schriftführerin:

A Carmen Schäfer

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung der Nachtragshaushaltssatzung Nr. 1 für das Haushaltsjahr 2011 der Stadt Weilburg an der Lahn
3. Gemeinsamer Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion und der Stadtverordnetenfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.09.2011
"Seniorenpolitisches Konzept für die Stadt Weilburg"
4. Antrag der Stadtverordnetenfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.09.2011
"Hilfskräfte (Praktikanten) für die Stadtjugendpflege"
5. Einstellung von 2 Anerkennungspraktikantinnen für den Beruf der Erzieherin
-Vorgriff auf den Haushaltsplan 2012-
6. Runder Tisch gegen Vandalismus
-Sachstandsbericht-
7. Verschiedenes
8. Weilburger Tafel
-Bericht des Vorsitzenden-

1 Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend teilt er mit, dass Stadtverordneter Stefan Haibach für die heutige Sitzung entschuldigt ist und von Stadtverordnetenvorsteher Walter Frank vertreten wird.

2 Beratung und Beschlussfassung der Nachtragshaushaltssatzung Nr. 1 für das Haushaltsjahr 2011 der Stadt Weilburg an der Lahn

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster führt aus, dass die Teilhaushalte 09 bis 13 in der Zuständigkeit dieses Ausschusses liegen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Beschluss:

Der Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Soziales empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Weilburg Zustimmung zu den Teilhaushalten 09 bis 13 des Entwurfes des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2012 der Stadt Weilburg an der Lahn.

Einstimmig

3 Gemeinsamer Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion und der Stadtverordnetenfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.09.2011 "Seniorenpolitisches Konzept für die Stadt Weilburg"

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster führt aus, dass zum Inhalt und Intuition des Antrages genügend Ausführungen vorgetragen wurden und bittet Bürgermeister Hans-Peter Schick bezüglich der bereits durchgeführten Erhebung der Personen 65+ um kurze Darstellung.

Bürgermeister Hans-Peter Schick führt aus, dass die Erhebung Bestandteil des Masterplanes ist. Die Befragung wurde im April dieses Jahres an die Personen ab 65 Jahren versandt.

Es wurde kein Fragebogen mit vorgegebenen Fragen verschickt, sondern vielmehr gebeten, bezüglich bestehender Wünsche, Erwartungen, Kritik, Anmerkungen und Anregungen zum Stadtleben Rückmeldung zu geben. Die Rückläufe wurden gesammelt und ausgewertet. In Einzelfällen konnte Abhilfe geschaffen werden.

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster schlägt vor, das Ergebnis der Erhebung zu sichten und zu strukturieren. Darüber hinaus wäre eine Kontaktaufnahme und Einbindung von Herrn Ulrich Becker beim Landkreis Limburg-Weilburg sinnvoll. Herr Becker ist auf diesem Gebiet Fachmann und Sozialplaner und hat einschlägige Erfahrungen. Nähere Informationen können auf der Homepage www.sozialplanung-senioren.de eingeholt werden.

Des Weiteren wird angeregt, Herrn Tiefensee vor dem Hintergrund seines Sachverstandes zur demographischen Entwicklung einzubinden. Im Übrigen spricht Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster die Einrichtung einer Projektgruppe mit Experten aus den Reihen des Behinderten- und Seniorenbeirates an. Die Durchführung der Befragung und der Interviews sollte durch Experten erfolgen.

Protokollnotiz:

Stadtverordneter Jochen Emmerich nimmt ab 19.15 Uhr an der Sitzung teil.

In diesem Zusammenhang teilt Bürgermeister Hans-Peter Schick mit, dass es Ziel ist, noch in diesem Jahr die konstituierenden Sitzungen des Behinderten- und Seniorenbeirates und des Kinder- und Jugendparlamentes stattfinden.

Stadtverordnetenvorsteher Walter Frank weist im Hinblick auf die vorgeschlagene Einrichtung einer Projektgruppe darauf hin, dass der Ausschuss selbst kein eigenes Gremium bzw. Kommission bilden kann, sondern ggfs. eine entsprechende Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung aussprechen sollte.

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster führt aus, dass eine Umsetzungs- und Zeitplanung erstellt werden muss.

Bürgermeister Hans-Peter Schick führt aus, dass zur Erstellung eines seniorenpolitischen Konzeptes für Weilburg und weiterer Bausteine entsprechende Konzepte vergleichbarer Städte zu sichten sind. Dies sollte durch Experten erfolgen, die die Inhalte dieser Konzepte darlegen. Nach Durchführung einer entsprechenden Befragung sind Leitlinien zu erstellen, welche dann vorzustellen werden.

Stadträtin Renate Michel schlägt vor, zunächst Herrn Ulrich Becker vom Landkreis Limburg-Weilburg zur Vorstellung entsprechender Konzepte allgemein einzuladen.

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster lässt über diesen Vorschlag abstimmen.

Beschluss: Einstimmig.

Der Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Soziales beschließt, Herrn Ulrich Becker vom Landkreis Limburg-Weilburg zur allgemeinen Vorstellung von seniorenpolitischen Konzepten zu einer Sitzung einzuladen.

**4 Antrag der Stadtverordnetenfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.09.2011
"Hilfskräfte (Praktikanten) für die Stadtjugendpflege"**

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster führt aus, dass die Angelegenheit bei den Beratungen des Haushaltes 2012 zu berücksichtigen ist und bittet dies in den Fraktionen zu beachten. Er bittet Stadtjugendpfleger Ralf Hajdu um nähere Vorstellung.

Stadtjugendpfleger Ralf Hajdu führt aus, dass mittlerweile viele Arbeitsfelder seines Tätigkeitsbereiches angelaufen sind. Es hat sich herausgestellt, dass sich selbstverwaltete Jugendräume schwierig in der Umsetzung gestalten, da die Vorstände der Jugendräume eine deutliche Unterstützung benötigen. Im Übrigen kommen das Kinder- und Jugendparlament sowie das Bundesprogramm „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“ zu seinem Aufgabenfeld hinzu. Für die Jugendräume sind entsprechende Ressourcen bereit zu stellen, wobei wichtig ist, die Betreuung vor Ort sicherzustellen. Auf Grund des derzeitigen Arbeitsaufkommens kann er zurzeit nur alle 4-5 Wochen in den Jugendräumen präsent sein. Aus diesem Grund schlägt er vor, Honorarkräfte bzw. studentische Aushilfskräfte für die Betreuung der Jugendräume einzustellen. Darüber hinaus können im Vorfeld Praktikumskonzepte vorgestellt werden.

Die Praktikanten haben keinen Anspruch auf ein Entgelt, Herr Hajdu empfiehlt jedoch zur Motivation eine Fahrtkostenerstattung zu gewähren.

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster hält diesen Vorschlag für eine effektive und kostengünstige Lösung und bittet Herrn Hajdu zur Vorstellung der Praktikumskonzepte um entsprechende Kontaktaufnahme.

Bürgermeister Hans-Peter Schick führt aus, dass die Gewährung von Fahrtkostenerstattung möglich sein dürfte. Eine darüber hinaus gehende Zahlung von Aufwandsentschädigungen o. ä. stellt ein Problem gegenüber anderer Praktikanten dar, die keinerlei Entgelt erhalten.

Stadtjugendpfleger Ralf Hajdu führt aus, dass die Praktika am Block von 2 mal 8 Wochen oder Semester begleitend 1 mal wöchentlich stattfinden.

Stadtverordneter Jürgen Engel führt aus, dass im Stadtteil Hirschhausen zurzeit noch keine Jugendarbeit bzw. kein Jugendraum vorhanden sind.

Stadtjugendpfleger Ralf Hajdu führt hierzu aus, dass die Jugendarbeit im Stadtteil Hirschhausen in jedem Fall noch aufgebaut wird. Die Kirche wird einen Raum bereitstellen, wobei auch hier eine entsprechende Betreuung des Vorstandes notwendig ist.

Stadtverordneter Karl-Peter Wirth weist darauf hin, dass auf Grund der notwendigen Einarbeitungszeit der Praktikanten ein 8-wöchiges Praktikum keine große Entlastung bringt.

Stadtverordneter Hans-Werner Bruchmeier regt an, dass für jeden Jugendraum ein Konzept erstellt wird.

Stadtjugendpfleger Ralf Hajdu schlägt unter Umständen eine Weiterbeschäftigung mit Zahlung eines Obolus nach der Praktikumsphase vor. Von daher sollte ein gewisses Budget bereit gestellt werden.

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster schlägt vor, zunächst die Praktikumskonzepte vorstellen zu lassen.

Beschluss: Einstimmig

Der Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Soziales beschließt, zunächst die Praktikumskonzepte für studentische Aushilfskräfte in einer der nächsten Sitzungen vorstellen zu lassen. Stadtjugendpfleger Ralf Hajdu wird entsprechend Kontakt aufnehmen und einladen.

5 Einstellung von 2 Anerkennungspraktikantinnen für den Beruf der Erzieherin -Vorgriff auf den Haushaltsplan 2012-

Bürgermeister Hans-Peter Schick führt aus, dass im Rahmen der 5-jährigen Ausbildung für den Beruf der Erzieherin / des Erziehers ein Anerkennungsjahr abzuleisten ist. Auf Grund der Situation auf dem Arbeitsmarkt im Bereich der Erzieher/innen ist es künftig für die Träger der Kindertageseinrichtung wichtig, entsprechend für Personal zu sorgen. Von daher sollte aus personalpolitischen Gründen dieser Beitrag zur Ausbildung geleistet werden, um vor dem Hintergrund einer ggfs. späteren Übernahme potenzielle künftige Mitarbeiter/innen kennen zu lernen.

Stadtverordneter Karl-Peter Wirth begrüßt die Einstellung von 2 Anerkennungspraktikantinnen, insbesondere vor dem Hintergrund des bundes- und landesweiten Fachkräftemangels. Im Übrigen können die Anerkennungspraktikantinnen mit 50 % der Arbeitszeit angerechnet werden.

Beschluss: Einstimmig

Der Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Soziales empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die Mittel für die Besetzung der Anerkennungsstelle für den Beruf der Erzieherin frei zu geben und den Magistrat zu ermächtigen, die Einstellung einer 2.ten Anerkennungspraktikantin vorzunehmen.

6 Runder Tisch gegen Vandalismus -Sachstandsbericht-

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster spricht die weitere Vorgehensweise in dieser Angelegenheit an.

Bürgermeister Hans-Peter Schick führt aus, dass das Protokoll des Runden Tisches gegen Vandalismus vorliegt und verweist auf die angeführten Handlungsempfehlungen im letzten Teil des Protokolls. Darüber hinaus bittet er Stadtjugendpfleger Ralf Hajdu um kurze Vorstellung der weiteren angedachten Projekte.

Stadtjugendpfleger Ralf Hajdu führt aus, dass Überlegungen bestehen ein Medienprojekt in Form von Podcasts durchzuführen. Hierbei handelt es sich um abonmierbare Mediendateien (Audio bzw. Video), die im Internetauftritt der Stadt Weilburg eingestellt werden. Dieses Projekt dient der besseren Identifikation von Jugendlichen mit ihrer Stadt und erfolgt unter medienpädagogischer Anleitung. Die benötigte Technik kann ausgeliehen werden.

Bürgermeister Hans-Peter Schick führt aus, dass die Schulen für dieses Thema sensibilisiert und darüber hinaus seit geraumer Zeit die soziale Arbeit gegen Vandalismus an den Schulen geleistet wird. Im Übrigen bestehen Überlegungen spezielle Zielgruppen anzusprechen.

Aus der Mitte des Ausschusses wird angemerkt, dass die Vandalismusschäden am Parkdeck Innenstadt größtenteils durch auswärtige Jugendliche verursacht werden.

Bürgermeister Hans-Peter Schick weist darauf hin, dass Polizei, Sozialarbeit und Ordnungsamt auch im Hinblick auf weitere neuralgische Punkte intensiv zusammen arbeiten, Treffen mit der Polizeistation Weilburg stattfinden und ein in der Innenstadt präsenr Security-Dienst an neuralgischen Terminen, wie das 1. Wochenende in den Sommerferien eingesetzt wird. Zum Einsatz von Kameras führt er aus, dass das Parkdeck Innenstadt abends

verschlossen wird. Sollte sich herausstellen, dass dies nicht ausreichend ist, ist der Einsatz von Kameras zu überlegen. Jährlich entstehen 100.000,- € Schaden durch Vandalismus in allen 11 Stadtteilen.

Stadtverordneter Hans-Werner Bruchmeier regt an, nach dem nächsten eklatanten Vorfall eine entsprechende Presseveröffentlichung zu machen. Darüber hinaus führt er aus, dass die Verfolgung von Anzeigen konsequenter durchgeführt werden muss. Des Weiteren schlägt er vor, die Thematik zu dokumentieren und den Schulen zur Sensibilisierung unter Umständen auch im Unterricht zur Verfügung zu stellen.

Bürgermeister Hans-Peter Schick führt aus, dass bezüglich des Strafmaßes grundsätzlich ein Gespräch mit dem Gericht zu führen ist.

Stadtverordnetenvorsteher Walter Frank weist darauf hin, dass vor dem Hintergrund der Identifikation eine Residenzpflicht der Schulleiter sinnvoll wäre.

Bürgermeister Hans-Peter Schick teilt mit, dass der Runde Tisch gegen Vandalismus weiter laufen und spätestens im Frühjahr das nächste Mal tagen wird. Das Protokoll wird an die Mitglieder dieses Ausschusses versandt.

Stadtverordneter Karl-Peter Wirth führt aus, dass der Antrag als lebendes Konzept zu sehen ist. An dieser Stelle schlägt er vor, den Jugendrichter Becker zu diesem Runden Tisch einzuladen.

Bürgermeister Hans-Peter Schick führt aus, dass Vorschläge zur Einladung von Personen begrüßt werden.

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster führt aus, dass der Antrag bereits umgesetzt und eine dynamische Weiterentwicklung wünschenswert ist.

7 Verschiedenes

- 1.) Bürgermeister Hans-Peter Schick führt aus, dass am vergangenen Sonntag, dem 06.11.2011 die Auftaktveranstaltung zum Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ stattgefunden hat. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden 4 Leitlinien und weitere Unterleitlinien entwickelt. Trotz der geringen Resonanz war die Veranstaltung erfolgreich, da ein gutes Ergebnis und viele Ideen im Hinblick auf den Plan für das nächste Jahr erzielt wurden. Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster führt aus, dass Überlegungen zur Multiplizierung angestellt werden sollten. Abschließend wird vereinbart, dass die Coacherin für dieses Projekt, Frau Theisling sowie Herr Ulrich Becker vom Landkreis Limburg-Weilburg zum Thema „seniorenpolitisches Konzept“ zu einer Sitzung des Ausschusses in der 1. Januarhälfte eingeladen werden sollen. Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster wird entsprechend Kontakt mit diesen Personen aufnehmen, um einen Sitzungstermin zu vereinbaren.
- 2.) Bürgermeister Hans-Peter Schick teilt mit, dass am 20.11.2011 um 11 Uhr in der Aula des Komödienbaus eine Veranstaltung für Neubürger stattfindet. Das Programm der Veranstaltung beinhaltet Musikbeiträge, Informationen zu Weilburg, einen Verkaufsstand sowie Vorstellung der Neubürgerbroschüre. Die Stadtverordnetenversammlung wird über diesen Termin informiert.

**8 Weilburger Tafel
-Bericht des Vorsitzenden-**

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster führt aus, dass der Bericht des Vorsitzenden der Weilburger Tafel angedacht war, um zu erfahren wie und in wie weit der Verein Unterstützung benötigt. Der Vorsitzende der Weilburger Tafel ist jedoch nicht anwesend.

Stadtverordnetenvorsteher Walter Frank empfiehlt künftig derartige Tagesordnungspunkte an den Beginn der Sitzung zu positionieren.

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster dankt für die konstruktive Beratung und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 20:20 Uhr

35781 Weilburg an der Lahn, den 09.11.2011



Heinz-Jürgen Deuster
Ausschussvorsitzender



Carmen Schäfer
Schriftführerin